

Wahlfachangebot Vorklinik

Wahlfachbezeichnung

Operative Zugangswege zu Knochen und Gelenken

Institut / Klinik

Institut für Anatomie / Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie

Durchführende

PD Dr. Steinke, Dr. Sandrock, Dr. Kulow (Anat.); Prof. Dr. Hepp, Dr. Elze (Chir.)

Kurzbeschreibung

Während eines operativen Zugangs muss eine ausreichende Übersicht auf die anatomischen Strukturen zu gewährleisten sein, um Knochen und Weichteile richtig stellen und verbinden zu können oder Implantate sicher zu verankern. Relevante Strukturen sollen dabei erkannt aber, wenn möglich, geschont werden. Der Kurs gibt eine klinische und topografisch-anatomische Übersicht über Standardzugänge orthopädisch-unfallchirurgischer Operationen. Er besteht aus praktischen Übungen an anatomischen Präparaten, Diskussionsrunden und Teilnahmen an Operationen. Die operativen Zugangswege erarbeiten wir uns aus der topographischen Anatomie. Die Operationen werden aus dem Operationssaal übertragen. Der Kontakt zu den Operateuren ermöglicht ein realitätsnahes, interaktives Lernen. Die Themen werden dem tagesaktuellen Operationsplan der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie entsprechend festgelegt. Dieses Wahlfach setzt das Wissen aus dem Präparierkurs voraus; es richtet sich demnach an Teilnehmer ab dem zweiten Studienjahr.

Form

im Block und als Praktikum

Termine und Ort

21. - 25. 9. 26 Präpariersaal des Instituts für Anatomie / UKL

Prüfungsmodalitäten

Vorstellung der Präparate

Mindestteilnehmerzahl

15

Anzahl Gruppen

0 x 15

empfohlen ab

2.-4.

Einschreibungsmodalitäten

Dr. Steinke, steinke@medizin.uni-leipzig.de

Ansprechpartner im Fach

PD Dr. Hanno Steinke, steinke@medizin.uni-leipzig.de; 0341-9722003

Prof. Dr. Pierre Hepp, pierre.hepp@medizin.uni-leipzig.de

Lehrinhalte

Die anatomischen Regionen werden als Schwerpunkte rechtzeitig vorgegeben. Diese ergeben sich aus dem Operationsplan. Mit den Betreuern entwickeln die Stud. eine Strategie zur anatomischen Darstellung der Strukturen des Zugangsgebietes. Landmarken werden besprochen (anatomische Leitstrukturen). Das setzt das Wissen um die systematische Anatomie voraus. Dieses wird im Kurs anhand von Präparaten und Präparationen um die topografischen Beziehungen erweitert. Durch die reale Umsetzung am Leichnam bzw. am Patienten wird das systematische und topografische Wissen praktisch. Wir bezwecken damit, dass das systematisch-anatomische und das erworbene topografisch-anatomische Wissen nicht nur beim operativen Zugang zu Knochen und Gelenken anschaulich und anwendbar wird: Aufgrund der hohen Anzahl Operationen (etwa Hüft-TEP: 200.000 OP pro Jahr in Deutschland) soll die hier erworbene Erfahrung zum ärztlichen Allgemeinwissen werden.

Lernziele

- # Auffrischen des erworbenen Wissens aus der Anatomie;
- # Erweiterung um weitere topografische Zusammenhänge im Präparier- bzw. Operationsgebiet;
- # Praktisches Wissen: Präparationen vs. Operationen;
- # Verstehen der klinischen Bedeutung des entsprechenden Zugangs;
- # Abwägen von Schaden und Nutzen durch den Erhalt oder das Absetzen anatomischer Strukturen